

Zwei Ehrungen für TSV-Judoka

Zwötzener Tim Undeutsch und Celina-Michelle Rößner werden als beste Techniker ausgezeichnet

Gera/Schleiz. Mit acht Judoka beteiligten sich die Kampfsportler des TSV 1880 Zwötzen am Wisentpokal in Schleiz und schnitten dabei sehr erfolgreich ab. Sieben Schützlinge von Trainerin Simone Wendler kehrten mit einer Medaille aus der Rennstadt zurück. Mit Tim Undeutsch (U 11) und Celina-Michelle Rößner (U 13) wurden zudem zwei Zwötzener als beste Techniker ihrer Altersklassen geehrt. In der Altersklasse U 9 trug sich Tommy Wendler in die Siegerliste ein. In seinem einzigen Kampf musste er über die volle Zeit und siegte letztlich nach einem gelungenen Wurf durch Waza-ari. Silber nahm

Lenny Schmidt mit nach Hause. Zwei seiner drei Duelle entschied er vorzeitig mit Ippon, verlor einmal. Ebenfalls über Platz zwei durfte sich Bruder Adrian Schmidt in der U 11 freuen. Auch er hätte drei Kämpfe zu bestreiten, gewann einmal in der Verlängerung durch Waza-ari und einmal vorzeitig mit Ippon. Seine Klasse unter Beweis stellte einmal mehr Tim Undeutsch.

Der Landesmeister fuhr drei Siege ein. Im letzten Duell wurde es richtig eng. Erst in der Verlängerung setzte sich der Zwötzener mit einer Festhalte durch. In der Altersklasse U 13 behielt Celina-Michelle Rößner in ihren beiden Kämpfen vorzeitig die

Oberhand und wurde wie schon beim Rositzer Frühlingsturnier als beste Technikerin ausgezeichnet. Angelique Laqua steigerte sich im Vergleich zu den letzten Wettkämpfen deutlich, musste sich allerdings knapp geschlagen geben und wurde wie Johannes Eismann mit einer Silbermedaille belohnt. Pech hatte Pascal Obenauf. Angesichts von sieben Kämpfern in seiner Gewichtsklasse wurde er in der Vorrunde in einen Viererpool gelost. Zwei seiner drei Duelle gewann er wie zwei andere Konkurrenten, verpasste aber das Halbfinale, weil er über das größte Kampfgewicht des Trios verfügte. (lo.)



Die Zwötzener Tim Undeutsch (links) und Celina-Michelle Rößner werden beim Wisentpokal in Schleiz als beste Techniker geehrt. Foto: Jens Lohse